

radclub FELD AM SEE

2022



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Vereinsinformation

- Vereinsstruktur
- Ziele für 2022
- Clubvorstand 2020/2021

2. Tätigkeitsbericht

- Bundesligateam U23/Elite
- Amateure und Master
- Minibikerteam
- Hobbysektion/Skitourensektion/Spinningsektion
- Veranstaltungen
- Diverses

3. Chronik des Vereins

4. Sportbericht

5. Werbemöglichkeiten

- Clubfahrzeuge
- Clubbekleidung
- ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim
- Bergrennen Afritz – Verditz
- Jedermannradcup
- Clubrennen
- Homepage www.rc-feldamsee.at

6. Vorstellung Radrennteams 2022

7. Presseberichte 2021

Allgemeine Vereinsinformation

1.1 – Vereinsstruktur

Bundesligateam ARBÖ Radteam Feld am See

- 8 – 10 Fahrer der Kategorie U23/Elite
- Straßenradrennsport
- Teilnahme an der ÖRV-Radbundesliga
- Gesamt ca. 300 Starts/Saison
- Renneinsätze im In- und Ausland (in

Radrennteam Amateure, Master und Junioren

- 10 - 15 Fahrer der Kategorien Amateure, Master und Junioren
- Disziplinen Straßenrennsport und MTB
- Gesamt ca. 200 - 300 Renneinsätze pro Jahr
- Renneinsätze in Österreich, Italien, Slowenien

Minibikerteam

- 20 - 30 Jugendliche mit und ohne Lizenz
- Disziplinen Mountainbike- und Straßenrennsport
- Teilnahme u. a. am ARBÖ-Kärnten Sport Nachwuchscup
- Gesamt 200 - 300 Renneinsätze pro Jahr
- Renneinsätze in Österreich und Slowenien

Hobbyfahrersektion

- ca. 30 – 40 Aktive
- Disziplinen Rennrad/MTB/Spinning/Skibergsteigen/E-Bike
- Teilnahme an Marathons und Hobbyrennen
- Organisation gemeinsamer Trainingseinheiten für alle Clubmitglieder mit MTB, Rennrad, E-Bike, Spinning-Rad und Touren-Ski
- Organisation einer Radwoche in Kroatien

Der Verein umfasst derzeit 165 Mitglieder

(Stand Dezember 2021)

1.2 - Ziele für 2021

- Jugendförderung, Auf- und Ausbau der Minibikersektion
- Ausbau der Bundesligamannschaft bzw. des Radrennteams
- Organisation „ARBÖ HELVETIA Bergpreis Afritz – Verditz“
- Organisation „ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim“
- Organisation „Straßenrennen Döbriach“
- Wiederholung der ausgezeichneten Rennergebnisse
- Regelmäßige Medienpräsenz
- Abhaltung einer Radwoche in Porec
- Ausbau der Hobbysektion
- Durchführung einer Clubmeisterschaft (3 - 4 Bewerbe)
- Gesamtorganisation „Kärnten Sport Jedermannradcup“
- Regelmäßige Informationen an die Sponsoren und Mitglieder durch unsere Internetseite
- Förderung & Pflege der Kameradschaft im Radclub
- SPASS AM RAD!!!!

1.3 - Clubvorstand 2020/2021

Obmann:

Norbert Unterköfler
Feld am See

Kassier:

Gebhard Pertl
Feld am See

Schriftführer:

Ernst Kleinsasser
Radenthein

Beratende Funktionäre:

Hans Neuwirth
Feld am See

Heinz Maierbrugger
Radenthein

Herwig Ressnik
Feld am See

Michael Wassermann
Afritz am See

Wolfgang Schabus
Bad Kleinkirchheim

Georg Laßnig
Bad Kleinkirchheim

Tätigkeitsbericht:

2.1 - Bundesligateam ARBÖ Feld am See

- 8 Fahrer Kategorie U23/Elite
- Erfolgreiche Teilnahme an der Radbundesliga
- Ca. 170 Starts

2.2. - Radrennteam Amateure, Master und Junioren

- Ca. 200 Renneinsätze in Österreich, Slowenien und Tschechien
- Über 20 Siege, eine Vielzahl an zweiten und dritten Plätzen
- Top-10 Platzierungen en masse

2.3. - Minibikerteam U 5/9/11/13/15

- Starts bei diversen Rennen in Österreich
- 49 Siege, 69 x Platz 2, 47 x Platz 3
- 94 Einheiten von Dezember bis Oktober
- 1068 Trainingseinheiten und Rennen!
- Im Durchschnitt 11 Kinder pro Einheit

2.4. - Hobbysektion

- Zahlreiche Teilnahme an den angebotenen Trainingseinheiten MTB (Montagsausfahrt), Rennrad (Clubausfahrt), Spinning (VIVAFIT und ZOOM)
- Erfolgreiche Teilnahme an der Clubmeisterschaft und am Jedermannradcup und an einigen Radmarathons

2.5 - Veranstaltungen 2021

- ZOOM-Spinning-Einheiten von Jänner - März
- Rennrad Clubausfahrten von März bis September
- MTB-Montagsausfahrten von April bis September
- 20.05.: 1. Rennen Nachwuchscup „Spas am Rad“ in Erlach
- 06.06.: 9. ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim
- 17.06.: 2. Rennen Nachwuchscup „Spas am Rad“ in Erlach
- 04.07.: 1. Rennen zur Clubmeisterschaft - Einzelzeitfahren, Erlach – Radenthein – Erlach
- 15.07.: 3. Rennen Nachwuchscup „Spas am Rad“ in Erlach
- 31.07.: 2. Rennen zur Clubmeisterschaft - Bergeinzelzeitfahren Erlach - Radenthein – Obertweng
- 05.08.: 4. Rennen Nachwuchscup „Spas am Rad“ in Erlach
- 28.08.: 3. Rennen zur Clubmeisterschaft – Mountainbike – Feldpannaln
- 05.09.: 23. Bergpreis Afritz - Verditz mit 127 Startern
- 09.09.: 5. Rennen Nachwuchscup „Spas am Rad“ in Erlach
- 25.09.: 4. Rennen zur Clubmeisterschaft – Einzelzeitfahren Gnesau
- Gesamtorganisation „Kärnten Sport Jedermannradcup 2021“
- Gesamtorganisation „ARBÖ Nachwuchscup Spas am Rad 2021“ mit 5 Rennen
- Gesamtorganisation einer Clubmeisterschaft RCF/SC Mirnock mit 4 Rennen
- 12.10.: Organisation der Gesamtsiegerehrung vom Jedermannradcup 2021 beim Gasthof Linder in Afritz am See
- 16.10.: Organisation Gesamtsiegerehrung ARBÖ Nachwuchscup Spas am Rad in Afritz am See
- 31.12. Jahresabschluss-Skitour in Bad Kleinkirchheim

Chronik des Vereins:

3 - Chronik

18.10.98: Vereinsgründung in Feld am See durch Hinrich Benthen, Gebhard Pertl, Gerhard Pertl, Markus Gubert, Bernd Schmöler und Norbert Unterköfler.

02.02.99: Aufnahme in den Österreichischen Radsportverband und in den Landesradsportverband.

15.02.99: Erwerb des Vereinsbusses

27.02.99-06.03.99: Trainingslager des Rennteams in Cesenatico (I)

06.03.99: Erstes Rennen in Portogruaro (I)

28.03.99: Erwerb der Radbekleidung (Marke Giordana)

09.04.99: 1.Sieg: Bergrennen in Monte Santo (I) **Mannschaftswertung**

11.09.99: 1. Vereinsmeisterschaft in Afritz-Verditz (34 Starter)

06.03.99 – 26.09.99: 1.Rennsaison mit insgesamt 15 Siegen und Stockerlplätze en masse!

26.02.00 – 04.03.00: Trainingslager in Cesenatico (I)

22.04.00: Motorbrand mit Totalschaden am Vereinsfahrzeug

18.05.00: Anschaffung eines neuen Vereinsfahrzeuges (Ford-Transit-Bus)

09.09.00: 2. „BAUMAX – Bergrennen Afritz – Verditz“ zugleich 2. Vereinsmeisterschaften und 1. Gegendtalermeisterschaften (80 Starter)

12.03.00 – 24.09.00: 2. Rennsaison mit insgesamt 11 Saisonsiegen und unzähligen Top – ten – Platzierungen!

08.09.01: 3. „VITALIFE – Bergrennen“ Afritz – Verditz mit 101 Startern

11.03.01 – 28.10.01: 3.Rennsaison mit insgesamt 20 Saisonsiegen und vielen Top – ten – Platzierungen!

07.09.02: 4. „ARBÖ – Bergpreis“ Afritz – Verditz mit 75 Startern

10.03.02 – 22.09.02: 4. Rennsaison mit 25 Saisonsiegen und vielen Stockerlplätzen

06.09.03: 5. „ARBÖ – Bergpreis“ Afritz – Verditz mit 138 Startern

09.03.03 – 28.09.03: 5. Rennsaison mit 30 Saisonsiegen und vielen Spitzenplätzen!

04.09.04: 6. „ARBÖ Alpe-Adria Bergpreis Afritz – Verditz“ mit 146 Startern

14.03.04 – 26.09.04: 6. Rennsaison mit ca. 25 Saisonsiegen vielen Spitzenplätzen!

03.09.05: 7. ARBÖ Alpe-Adria Bergpreis Afritz – Verditz mit 118 Startern

13.03.05 – 01.10.2005: 7. Rennsaison mit wieder vielen Siegen und großartigen Erfolgen!

02.09.06: 8. ARBÖ Alpe-Adria Bergpreis Afritz – Verditz mit 138 Startern

12.03.06 – 01.10.2006: 8. Rennsaison mit Titeln bei österr. Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen im gesamten Bundesgebiet!

08.03.07 – 01.10.2007: 9. Rennsaison mit Titeln bei österr. Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen im gesamten Bundesgebiet!

02.09.07: 9. ARBÖ Alpe-Adria Bergpreis Afritz – Verditz mit 152 Startern

03.07.08 – 05.10.2008: 10. Rennsaison mit Weltmeistertitel, österr. Meistertiteln, Kärntner Meistertiteln und vielen Erfolgen im In- und Ausland.

07.09.2008: 10. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 137 Startern

14.03.09 – 01.10.2009: 11. Rennsaison mit Weltmeistertitel und Vize-Weltmeistertitel, Titeln bei Nationalen- und Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

31.05.2009: 1. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 240 Startern

06.09.2009: 11. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 139 Startern

2009: Gründung Sektion Triathlon

14.03.10 – 03.10.2010: 12. Rennsaison mit Vize-Europameistertitel Titeln bei Nationalen- und Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

30.05.2010: 2. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 690 Startern

05.09.2010: 12. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 110 Startern

13.03.11– 08.10.2011: 13. Rennsaison mit Podestplätzen bei Nationalen Meisterschaften und Titeln bei Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

28.05.2011: 3. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 780 Startern

04.09.2011: 13. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 187 Startern

2011: Gründung Sektion Skibergsteigen

13.03.12– 08.10.2012: 14. Rennsaison mit vielen Titeln bei Nationalen- und Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

27.05.2012: 4. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 980 Startern

02.09.2012: 14. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 167 Startern

2012: Gründung Sektion Laufen

15.03.13– 27.10.2013: 15. Rennsaison mit Titeln bei Nationalen- und Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

26.05.2013: 5. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 580 Startern

01.09.2013: 15. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 109 Startern

15.03.14– 26.10.2014: 16. Rennsaison mit Titeln bei Nationalen- und Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

06.07.2014: 6 Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 930 Startern

07.09.2014: 16. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 133 Startern

06.07.2014: 6 Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 930 Startern

06.09.2014: 16. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 133 Startern

05.07.2015: 7 Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 900 Startern 1. MTB Bergrennen Kaiserburg mit 80 Startern

06.09.2015: 17. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 139 Startern

13.03.15–17.10.15: 17. Rennsaison mit Podestplätzen bei Nationalen Meisterschaften und Titeln bei Österr. und Kärntner Meisterschaften. Viele Erfolge bei Rennen in Österreich und den Nachbarländern!

01.07.- 03.07.2016: 8. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 920 Startern

02.07.2016: 2. MTB Rennen Kaiserburg mit 86 Startern

04.09.2016: 18. ARBÖ Bergpreis Afritz – Verditz mit 137 Startern

Mai – Oktober: 1. ARBÖ Kärnten Sport MTB Nachwuchscup mit 150 Startern

12.03.- 15.10.16: 18. Rennsaison mit Podestplätzen bei Nationalen Meisterschaften und Titeln bei Österr. und Kärntner Meisterschaften. Viele Erfolge bei Rennen in Österreich und den Nachbarländern!

25.03.- 22.10.17: 19. Rennsaison mit Podestplätzen bei Nationalen Meisterschaften und Titeln bei Österr. und Kärntner Meisterschaften. Viele Erfolge bei Rennen in Österreich und den Nachbarländern!

03.09.2017: 19. ARBÖ HELVETIA Bergpreis Afritz – Verditz mit 136 Startern

Mai – Oktober: 2. ARBÖ Kärntensport MTB Nachwuchscup mit 800 Startern

2017: Gründung der Sektion E – Bike

24.03.- 21.10.18: 20. Rennsaison mit Podestplätzen bei Nationalen Meisterschaften und Titeln bei Österr. und Kärntner Meisterschaften. Viele Erfolge bei Rennen in Österreich und den Nachbarländern!

02.09.2018: 20. ARBÖ HELVETIA Bergpreis Afritz – Verditz mit 127 Startern

Mai – Oktober: 3. ARBÖ Kärntensport MTB Nachwuchscup mit 800 Startern

Juni – Oktober: 1. Straßen Nachwuchscup

31.03. – 06.10.19: 21. Rennsaison mit tollen Ergebnissen und Medaillen bei Ktn. und Österr. Meisterschaften

31.05.: 1. Rundstreckenrennen Döbriach mit 50 Startern

01.09.: 21. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz mit 134 Startern

2020: 22. Rennsaison mit geprägt vom Corona und einer eingeschränkten Rennsaison

06.09.: 22. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz mit 147 Startern

2021: 23. Rennsaison wieder mit Corona und vielen tollen Ergebnissen

U23/Elite Radrennteam in der Radbundesliga

06.06.2021: 9. ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit ca. 350 Startern

05.09.2021: 23. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz mit 124 Startern

Sportbericht:

4 - Sportbericht 2021 (alle Sektionen)

Kärntner Meisterschaften: (Klassenwertung) **3 x Gold, 11 x Silber, 6 x Bronze**

1. Platz: Wildbahner Leopold, Unterköfler Lea, Ofner Viktoria
2. Platz: Ofner Viktoria 2 x, Pfanzelt Melanie 2 x, Abel Tobias 2 x, Unterköfler Lea, Unterköfler Luca, Hattenberger Maximilian, Ofner Sophia, Kleinsasser Magdalena
3. Platz: Pfanzelt Leonie 2 x, Ofner Sophia, Unterköfler Lea, Moser Emma, Mitterer Nina

Clubmeisterschaft Radclub Feld am See: (Gesamtwertung)

1. Platz: Erlacher Matthias, Unterscheider Gerda
2. Platz: Pertl Gebhard, Maierbrugger Lara
3. Platz: Wassermann Michael, Schwarzenbacher Evelin

ARBÖ – LRV - Nachwuchscup: (Klassenwertung)

2. Platz: Ofner Viktoria 2 x, Unterköfler Lea, Krumpl Lorenz, Kleinsasser Magdalena, Pfanzelt Melanie, Abel Tobias
3. Platz: Pfanzelt Leonie 2 x, Pfanzelt Melanie, Moser Emma, Hattenberger Maximilian, Wildbahner Leopold, Kleinsasser Magdalena, Teamwertung

Kärnten Sport Jedermanncup 2021: (Gesamtwertung)

1. Platz: Cottogni Kurt

Kärnten Sport Jedermanncup 2021: (Klassenwertung)

1. Platz: Pertl Gebhard, Maierbrugger Lara, Cottogni Kurt
2. Platz: Schabus Daniel, Schabus Wolfgang, Unterscheider Gerda, Maier Roland
3. Platz: Buffon Bruno, Hauser Sandro

Radbundesliga U23/Elite:

7. Platz Teamwertung

Radmarathon Istra 300 (Gesamtwertung): 1. Platz Leopold Hans-Jörg

ARBÖ Radmarathon (Gesamtwertung): 1. Platz Leopold Hans-Jörg

Ötztaler Radmarathon (Gesamtwertung): 1. Platz Leopold Hans-Jörg

Werbemöglichkeiten:

5.1 - Clubfahrzeuge

- Werbeaufkleber am Bus und PKW

5.2. - Rennbekleidung

- Werbeaufdrucke

5.3. - Freizeitbekleidung

- Werbeaufdrucke

5.4. - Bergrennen Afritz – Verditz

- Transparentwerbung
- Pokalwerbung
- Werbedurchsagen

5.5. - ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim

5.6. - Clubmeisterschaftsrennen

- Transparentwerbung

5.6. - Jedermanncup

- Transparentwerbung
- Werbedurchsagen

5.7 - www.rc-feldamsee.at

- Werbung mittels Firmenlogo auf unserer Internetseite

Vorstellung Radrennteams 2022:

6 – Radrennteams

MINIBIKERTEAM 2022

SPASS AM RAD!



24 Teammitglieder 2022:

- U 7:** (3) Florian Abel, Max Dulle, Lara Dulle
- U 9:** (4) Emma Moser, Melanie Pfanzelt, Jonas Leber, Paul Kerschbaumer
- U 11:** (6) Maximilian Hattenberger, Ferdinand Wildbahner, Tobias Abel, Leonie Pfanzelt, Tanja Freithofnig, Rosa Bonin
- U 13:** (4) Leopold Wildbahner, Viktoria Ofner, Sophia Ofner, Nina Mitterer
- U 15:** (4) Kleinsasser Magdalena, Lea Unterköfler, Luca Unterköfler, Simon Oberlassnig
- Jun.:** (3) Lorenz Krumpl, Matthias Pavlic, Luca Mayrwöger

2021: 214 Starts mit 31 Kindern!

- Platz 1:** 49 Klassensiege!
- Platz 2:** 69 x Platz 2!
- Platz 3:** 47 x Platz 3!

Größte Erfolge 2021:

- 1. Platz Kärntner Meisterschaften:** Leopold Wildbahner, Lea Unterköfler, Viktoria Ofner
- 2. Platz KM:** 2 x Viktoria Ofner, Lea Unterköfler, Luca Unterköfler, Maximilian Hattenberger, 2 x Melanie Pfanzelt, 2 x Tobias Abel, Sophia Ofner, Magdalena Kleinsasser
- 3. Platz KM:** 2 x Leonie Pfanzelt, Sophia Ofner, Lea Unterköfler, Emma Moser, Nina Mitterer
- Kärnten Cup:**
- 2. Platz KC:** Lea Unterköfler, Lorenz Krumpl, 2 x Viktoria Ofner, Magdalena Kleinsasser, Melanie Pfanzelt, Tobias Abel
- 3. Platz KC:** 2 x Leonie Pfanzelt, Melanie Pfanzelt, Teamwertung, Emma Moser, Maximilian Hattenberger, Leopold Wildbahner, Magdalena Kleinsasser

RADRENNTTEAMS 2022



13 Teammitglieder: Junioren/Amateure/Masters

1 Lorenz	Krumpl	8 Wolfgang	Schabus
2 Matthias	Pavlic	9 Norbert	Unterköfler
3 Daniel	Schabus	10 Roland	Maier
4 Martin	Treffler	11 Gebhard	Pertl
5 Daniel	Zimmermann	12 Kurt	Cottogni
6 Thomas	Zettler	13 Gerhard	Pertl
7 Sandro	Hauser		

8 Teammitglieder 2022: U23/Elite Radbundesliga

1 Matthias	Erlacher	5 Kriztian	Bodnar
2 David	Polzer	6 Stefan	Pöll
3 Georg	Koffler	7 Sandro	Jennewein
4 Martin	Geretschnig	8 Hans-Jörg	Leopold

Presseberichte 2021:

7.1 - Presseberichte 2021

RADCLUB FELD AM SEE

56 | Kärntner Sport

RC FELD AM SEE
 Teamchef: Norbert Unterköfler
 Sportl. Leiter: Jörg Moser
 Fahrer: Matthias Erlacher (U23), Georg Karler (U23), David Polzer (U23), Christof Hochenwarter (Elite), Kevin Haselsberger (Elite), Stefan Pöll (Elite), Hans-Jörg Leopold (Elite)

Sieben Mann stehen im Bundesliga-Kader des RC Feld am See. Die U23-Radler sollen heuer behutsam an die Spitze geführt werden. KK

Kleine Zeitung
Mittwoch, 17. März 2021



Kleine Zeitung
Mittwoch, 17. März 2021

Neues Team mit hohem Wert

Der RC Feld am See wagt heuer den Sprung in die Bundesliga. Hans-Jörg Leopold führt eine erprobte und ambitionierte Mannschaft an.

Von Gerhard Hofstädter

Kärnten und der Radsport. Was mit der Weltmeisterschaft 1987 in Villach/Faaker See begonnen hat, wurde irgendwie nie zu Ende geführt. Nach einem unglaublichen Boom im Zuge von WM, Giro-Gastspielen und Lindworm-Kriterium spielte Kärnten mit im Spiel des großen Radsports. Die Kärnten-Rundfahrt zählte in Österreich zum Besten, das der Sport zu bieten hatte. Aber im Grunde begann dann auch bald eine Talfahrt, die nur schwer zu stoppen war.

Vor allem konnte sich nie ein Team aus dem südlichsten Bundesland so richtig etablieren. Die Völkermarkter versuchten es, ein Radland-Kärnten-Team wurde aus der Taufe gehoben und verschwand wieder. Am Wertbestand haperte es immer wieder. Jetzt probiert es das kleine Team rund um Norbert Unterköfler, der rührig schon seit Jahren die Geschicke des RC Arbö Feld am See lenkt. Heuer schicken die Oberkärntner eine Mannschaft von sieben Fahrern in die Rad-Bundesliga, die am Wochenende in Leonding gestartet wird. Man mach-

40.000

Euro stehen dem Bundesliga-Team für das ganze Jahr zur Verfügung. Von einem Gesamtbudget in Höhe von 100.000. Davon „lebt“ der gesamte Betrieb. Von den Spitzfahrern bis zu den ganz kleinen Mini-Bikern. Der kleine Verein in Oberkärnten hat derzeit rund 60 bis 70 aktive Radler im Klub.

Team zu formen, sieben Leute zu finden, die dabei sein wollen. In erster Linie hoffen wir damit, unseren Nachwuchsfahrern eine Perspektive zu bieten“, erzählt Teamchef Norbert Unterköfler.

Natürlich kocht man nur auf kleiner Flamme. „Wir haben ein

Auto, Bekleidung, aber schon die Räder müssen die Fahrer selbst mitbringen. Und eine Gage gibt es auch nicht. Der Rennplan steht aber und ist auch finanziert.“ Man wolle mit Förderungen und einem Budget von 40.000 Euro über die Runden kommen. Vor allem aber hofft Unterköfler, dass es ein Projekt von Dauer ist. „Und nicht nur für zwei, drei Jahre. Um eine Lücke zu schließen, für die Jugend, die nicht immer abwandern soll“, meint Unterköfler.

Als Teamleader fungiert Hans-Jörg Leopold, der schon vorne mitfahren will, gemeinsam mit seinen Kollegen peilt man in der Liga ein Platz so zwischen sieben und acht an. Die großen Saisonziele sind die österreichischen Meisterschaften auf der Straße und am Berg. Da zählt Leopold zu den Favoriten.

Kleine Zeitung
Samstag, 9. Oktober 2021

RADSPORT

Perterer und Leopold siegten

Der Pyramidenkogel-Hero ging kürzlich in Szene, dabei gewann Triathletin Lisa Perterer bei den Damen, Hans-Jörg Leopold (Bild) siegte bei den Männern. Kilian Kummerer holte sich die Juniorenwertung, Marco Goritschnig setzte sich in der Altersklasse U17 durch. KK



Kärntner Siege beim Lindwurm

Ilvy Kolmitzer, Heimo Fugger und Lea Unterköfler siegten in ihren Lizenzklassen.

Das legendäre Lindwurm-Kriterium wurde im Vorjahr nach 20 Jahren wiederbelebt. Aufbauend worauf es im Sport wirklich ankommt: auf den Nachwuchs. Und so ließen sich über 180 internationale Jung-Athleten das Radsport-Spektakel auf dem 700-Meter-Rundkurs nicht entgehen. Insbesondere die heimischen Talente zeigten dabei groß auf. Ilvy Kolmitzer (Sport am Wörthersee) siegte in der Klasse U13w, sowie Lea Unterköfler (U15w, Feld am See) und Heimo Fugger (U15m, Sport am Wörthersee). „Ein fantastisches Radfest. Durch die große internationale Beteiligung wurde das Niveau besonders gehoben“, schwärmte Organisator und Kärntner Radsport-Präsident Paco Wrolich. Hervorragende Platzierungen konnten auch Magdalena



Junge Radsport-Elite gab beim Lindwurm-Kriterium alles

Lauchard (U15w, Sport am Wörthersee), Santiago Wrolich (U15m, RC-KAC) sowie Manolo Wrolich (U17m, RC-KAC) erreichen. Auch die Kleinsten (Altersklassen U7 bis U11) ließen sich das Spektakel nicht entgehen. Das Lindwurm-Kriterium hat allenfalls das Potenzial, auch in Zukunft das Sportland Kärnten zu bereichern.

Montag, 3. Mai 2021

RAD

• **DER LAVANTTALER** Hans-Jörg Leopold (ARBÖ Feld am See) belegte beim GP Vorarlberg, der zweiten Station der Bundesliga, unmittelbar vor seinem Teamkollegen Stefan Pöhl Platz elf. Sieger: Moran Vermeulen (St).

Mittwoch, 5. Mai 2021

RAD

• **DER HOLLÄNDER** Mick van Dijke gewann vor Matevz Govekar (Slo) den GP Vorarlberg in Nenzing, den 2. Bewerb zur Bundesliga. Hans-Jörg Leopold (ARBÖ Feld am See) musste sich mit Platz 45 bescheiden. Stand in der Bundesliga (nach zwei von acht Rennen): 1. Moran Vermeulen (St/Wels) 293, 2. Matevz Govekar (Slo) 259, 3. Florian Lipowetz (D/beide Tirol Cycling); 11. Hans-Jörg-Leopold, 12. Stefan Pöhl (beide ARBÖ Feld am See) je 98.

Dienstag, 13. Juli 2021

RAD

• **WULFENIA-TROPHY**, Nassfeld (11,5 km, 1005 Höhenmeter). Herren: 1. Christof Hochenwarter 38:13, 2. Stefan Pöhl 38:21, 3. Hans-Jörg Leopold (alle Raiffeisen Feld am See) 38:35. – Damen: 1. Marlies Penker (RC ASKÖ Möllbrücke) 51:56, 2. Tatjana Winkler (SC Mirnock) 56:59, 3. Annetarie Begusch-Sturm (ÖAMTC Hermagor) 59:27.

Kleine Zeitung
Montag, 12. Juli 2021

RADSPORT

Endstand bei der „Wulfenia-Trophy“ (11,5 km/1000 Höhenmeter): Damen: 1. Marlies Penker (RC-MTB ASKÖ ARBÖ Möllbrücke) in 51,56 Minuten; 2. Tatjana Winkler (SC Mirnock) in 56,59 Minuten; 3. Annetarie Begusch-Sturm (ASVÖ ÖAMTC Sportclub Hermagor) in 59,27 Minuten. Herren: 1. Christof Hochenwarter in 38,13 Minuten; 2. Stefan Pöhl in 38,21 Minuten; 3. Hans-Jörg Leopold in 38,35 Minuten (alle Arbö Askö Raiffeisen Feld/See).

Kleine Zeitung
Donnerstag, 26. August 2021

RADSPORT

Am 5. September messen sich beim 23. Bergpreis am Verditz (Afriz) Kärntens Bergfahrer in allen Altersklassen im Einzelzeitfahren. Start ist um 10 Uhr. Das Nenngeld für Athleten beträgt 15 Euro, Nachnennungen vor Ort sind auch noch möglich.

Kleine Zeitung
Sonntag, 15. August 2021

Vier junge Kärntner sind im Kampf um Siege dabei

Bei der „Alpe Adria Tour“ des Radnachwuchses könnte es heute überraschende Erfolge für die Heimischen geben.



Ilvy Kolmitzer, Heimo Fugger und Magdalena Lauchard (von links) greifen heute nach dem Gesamtsieg

Von Joschi Kopp

Die „Alpe Adria Tour“ ist derzeit die mit Abstand größte Radrundfahrt Österreichs im Nachwuchsbereich. Es haben rund 160 Athleten aus zehn Nationen (Österreich, Italien, Deutschland, Slowenien, Kroatien, Schweiz, Großbritannien, USA, Ungarn, Tschechien) genannt, darunter viele National- und Regionalteams. So weit das US-Nationalteam schon seit 4 Tagen in Kärnten. Trotz dieser Klussteams mischen die heimischen in fast allen Kategorien ganz vorne mit.

Nach dem Bergrennen auf

den Magdalensberg, wo Valentina Vadori-Hamedinger (U13) und Magdalena Lauchard (U15) Siege feiern konnten, gab es gestern das Einzelzeitfahren (11 km) in Althofen. Nach diesem und vor dem heutigen „GP Magdalensberg“, einem Rundstreckenrennen mit Start und Ziel in Ottmanach, haben vier Heimische Siegchancen.

Im U13-Bewerb der Mädchen liegt Ilvy Kolmitzer vor Vadori-Hamedinger (beide Sport am Wörthersee) auf den Plätzen eins und zwei. In der stärksten Kategorie, der U15 männlich, belegte Heimo Fugger (Sport am Wörthersee) Rang drei, liegt nur 47 Sekunden hinter dem

Führenden. In der U15 weiblich hat Lauchard zwar das Gelbe Trikot verloren, hat aber nur 16 Sekunden Rückstand auf die Erste. „Magdalena ist gerade bergauf sehr stark und solche Passagen gibt es in der Rundfahrt“, berichtet Kärntens Rad-Präsident Paco Wrolich.

Der ist voll des Lobes für den Nachwuchs: „Sie fahren alle fantastisch, so viele so weit vorne hätten wir nicht erwartet. Vor fünf Jahren hatten wir nur ganz wenige Lizenzen für den Straßensport und jetzt können wir in fast allen Kategorien um die Siege mitfahren. Dazu kommen noch viele Top-Ten-Platzierungen.“

Joschi Kopp

Sonntag, 25. April 2021 

RAD

• **MIT NEUZUGANG** Johnny Hoogerland (Hol/37), der 2016 seine Profikarriere beendet hatte und in Velden lebt, bestreitet ARBÖ Feld am See heute das Kirschblütenrennen in Wels (160 km).

 Dienstag, 17. August 2021

RAD

• **DIE FÜHRENDE** im „Kärnten Sport“-Jedermann-Cup (nach einem von fünf Rennen), Damen: Tatjana Winkler (Mirnock), Marlies Penker (RTM Möllbrücke), Annemarie Sturm-Begusch (SC Hermagor); Hobby: Stephan Hochmüller (RC Petzen), Christian Schmitt (RCC), Silvio Wieltschnig, Gerfried Zobel (beide SC Hermagor), Paolo Generali (Traunstein); Lizenzfahrer: Christof Hochenwarter/Gesamtleader, Kurt Cottogni (beide ARBÖ Raiffeisen Feld am See), Sepp Lichtmanegger (RV Scheffau), Tomislav Cuk (Bambi-Team). – Nächster Bewerb: Das Bergrennen Atritz – Tauchenberg am Sonntag (Start 10 Uhr).

Mittwoch, 18. August 2021

RAD

• **ZWISCHENSTAND** in der Bundesliga (nach fünf von acht Rennen): 1. Moran Vermeulen (St/Felbermayr Wels) 520, 2. Daniel Auer (St/WSA KTM Graz) 391, 3. Jonas Rapp (D/Hrinkow) 386; 9. Hans-Jörg Leopold 263, 10. Stefan Pöll (beide ARBÖ Feld am See) 262. – Mannschaft: 1. Felbermayr Wels 112, 2. Hrinkow 105; 7. ARBÖ Feld am See 50. Nächster Bewerb: Die samstägige Berg-Staatsmeisterschaft auf das Hochkar.

 Dienstag, 24. August 2021

• **ZWISCHENSTAND** in der Bundesliga (nach sechs von acht Rennen): 1. Moran Vermeulen (St) 643, 2. Daniel Lehner (OO) 484, 3. Manuel Bosch (Talle Felbermayr Wels) 480; 9. Hans-Jörg Leopold 362, 11. Stefan Pöll (beide ARBÖ Feld am See) 345. – Mannschaft: 1. Felbermayr Wels 142, 2. Hrinkow 126; 7. ARBÖ Feld am See 64. Nächster Bewerb: Das sonntägige Straßenrennen im Rahmen der Braunauer Radsporttage.

Dienstag, 14. September 2021 

RAD

• **DIE FÜHRENDE** im „Kärnten Sport“-Jedermann-Cup (nach drei von fünf Rennen), Damen: Tatjana Winkler (Mirnock), Marlies Penker (RTM Möllbrücke), Annemarie Sturm-Begusch (SC Hermagor); Hobby: Mario Liegl, Jörg Hrodek (beide OAMTC Althofen), Mario Hanschitz (Gmünd), Werner Lupar (BSK Kelag), Gerfried Zobel (SC Hermagor); Lizenzfahrer: Thomas Zettler (Team Mühlen), Kurt Cottogni (ARBÖ Raiffeisen Feld am See/Gesamtleader), Gebhard Pertl (Feld am See), Tomislav Cuk (Bambi Team).

 Montag, 30. August 2021

Zwei Kärntner jubelten

Hoogerland war nicht zu biegen

Kärntner Doppelsieg beim 40. Öztaler Radmarathon! Johnny Hoogerland bewältigte die 238 Kilometer lange Strecke am schnellsten, fuhr nach 7:21:01 Stunden als Erster in Sölden über die Ziellinie. „Schon beim ersten Anstieg habe ich gemerkt, dass ich super Beine hab“, freut sich der 38-jährige Niederländer, der seit drei Jahren in Velden ein Hotel betreibt. Im Kampf um die weiteren Podiumsplätze holte der Kärntner Ex-Profi Hans-Jörg Leopold kurz vor dem Gipfel des Timmelsjochs den Italiener Mattia De Marchi ein, bezwang diesen dann im Zielsprint und durfte über Rang zwei jubeln.

Foto: Tragner Christian



Die Bachmann-Kuppel wurde von den Radfahrern besucht

190 Fahrer aus vier Nationen waren beim Lindwurmkriterium

Mit dem Rad schneller ans Ziel

Prachtvoller Sonnenschein, spannende Rennen: Gleich 190 Nachwuchsfahrer aus vier Nationen nahmen Samstag beim Lindwurmkriterium in Klagenfurt teil. Das vom KAC veranstaltete Rennen zählt

Stadtchef Christian Scheider war vom Lindwurmkriterium begeistert, und Straßenbauchef Volker Bidmon will in Klagenfurt die besten Verhältnisse für Radfahrer schaffen: „Die Herausforderung ist groß. In einer speziellen Radwertung mit allen Möglichkeiten, die in der Stadt in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden, belegte Klagenfurt heuer hinter Wien erneut Platz zwei. Das ist großartig!“

Radachsen und Schnellverbindungen sollen geschaffen werden. „Auch der

E-Bike-Boom ist großartig. Radwege für E-Bikes sollen in Klagenfurt künftig etwas breiter angelegt werden. Denn die E-Bikes können auch von sportlichen Senioren benützt werden“, erzählt Bidmon. „Wir machen viele Projekte. Die Radstrecke soll in der Landeshauptstadt so schnell wie möglich zum Ziel führen, deswegen kann man auf Radwegen in der Innenstadt auch gegen die Einbahn fahren. Das ist am Ring überall machbar. Der Rad-Masterplan ermöglicht vieles.“ Christian Tragner

zur Meisterschaft, es gab viele Kärntner Sieger. Das Event bot den perfekten Rahmen, auf die Fortschritte im Rad-Masterplan hinzuweisen. Das Rad soll im Alltag noch häufiger verwendet werden.

Foto: Tragner Christian



In den vielen Nachwuchsklassen gab es spannende Rennen

ERGEBNISSE

Unter 7: Männlich: 1. Tim Trattnig, 2. Oscar Eisel, 3. Luis Mair. Weiblich: 1. Freja Eisel. – **Unter 9:** Männlich: 1. Lorenz Riedl, 2. Tobias Abel, 3. Aron Kofler. Weiblich: 1. Natalie Wiegele, 2. Melanie Pflanzelt. – **Unter 11:** Männlich: 1. Tobias Zidej, 2. Marcos Remon, 3. Lukas Wachmann. Weiblich: 1. Viktoria Ofner, 2. Lilli Sagerschnig, 3. Leonie Pflanzelt. – **Unter 13:** Männlich: 1. Maks Majnik, 2. Jure Jovaovic, 3. Gal Klun. Weiblich: 1. Ilvy Kolmitzer, 2. Lina Mehle, 3. Zara Bukovec. – **U15:** Männlich: 1. Heimo Fugger, 2. Bor Ebner, 3. Santiago Wrolich. Weiblich: Lea Unterköfler, 2. Magdalena Lauhard, 3. Elina Unterholzer. – **U 17:** Männlich: 1. Anze Ravbar, 2. Zak Erzen, 3. Erazem Valjavec. Weiblich: 1. Neza Zupanic, 2. Sophie Walcher, 3. Dunja Cobanovic. – **Junior:** Männlich: 1. Natan Gregoric, 2. Martin Erzen, 3. Kilian Kummerer. Weiblich: 1. Elisa Winter, 2. Spela Colnar, 3. Clea Adelmann.

Mittwoch, 29. September 2021 

RAD

• **DIE FÜHRENDEN** im „Kärnten Sport“-Jedermann-Cup (nach vier von fünf Rennen), Damen: Lara Maierbrugger (ARBÖ Raiffeisen Feld am See), Marlies Penker (RTM Möllbrücke), Denise Davböck (BSK Kelag); Hobby: Mario Liegl, Jörg Hrodek, Wolfgang Forobosko (alle ÖAMTC Althofen), Mario Hanschitz (Gmünd), Werner Lupar (BSK Kelag); Lizenzfahrer: Thomas Zettler (Team Mühlen), Kurt Cottogni (ARBÖ Raiffeisen Feld am See/Gesamtleader), Gebhard Pertl (Feld am See), Tomislav Cuk (Bambi Team). – Letzter Bewerb: Samstag das Bergrennen auf den Pyramidenkogel (Start 16.30 Uhr).

 Freitag, 10. September 2021

• **DIE FÜHRENDEN** im „Kärnten Sport“-Jedermann-Cup (nach drei von fünf Rennen), Damen: Tatjana Winkler (Mirnock), Marlies Penker (RTM Möllbrücke), Annemarie Sturm-Begusch (SC Hermagor); Hobby: Maro Liegl, Jörg Hrodek (beide ÖAMTC Althofen), Mario Hanschitz (ASVO Gmünd), Werner Lupar (BSK Kelag), Gerfried Zobel (SC Hermagor); Lizenzfahrer: Thomas Zettler (Team Mühlen), Kurt Cottogni/Gesamtleader, Gebhard Pertl (ARBÖ Raiffeisen Feld am See), Tomislav Cuk (Bambi Team). Nächster Bewerb: Radbergkönig Kraigerberg am Samstag (15).

■ Der Berg ruft...



Internationales Jedermannradrennen Afritz – Verditz am 5. September

In Kürze ist es wieder soweit! Am 5. September findet zum 23. Mal der „Internationale ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz“ statt! Dieses vom ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Radclub Feld am See veranstaltete Jedermannradren-

nen zählt wie gewohnt zum „Kärnten Sport Jedermannradcup“ und „ARBÖ Kärnten Sport MTB Nachwuchscup“.

Startberechtigt sind alle Radfahrer von Jung bis Alt, mit und ohne Lizenz, mit Rennrad und Mountainbike. Die Streckenlänge beträgt 6,4 km, 2,3 km (Minibiker) bzw. 1,1 km (U9).

In Afritz am See wird, wie auch in den letzten Jahren, wieder ein großes und sehr gut besetztes Feld am Start beim Sporthotel Mirnock erwartet. (ca. 200 Teilnehmer)

Für alle Hobby- und Lizenzfahrer bietet diese Veranstaltung ein großartiges Umfeld. Das geringe Nenngeld (€ 15,00) und ein Preis für jeden Teilnehmer bei der stimmungsvollen Siegerehrung machen dieses Rennen sehr beliebt. Anmeldungen online oder am Renntag im Gemeindezentrum in Afritz am See ab 08.30 Uhr. Infos zum Rennen und zum „Jedermannradcup“ unter www.rc-feldamsee.at oder unter der Telefonnummer 0699 14145101.

Norbert Unterköfler

■ Veranstaltungen September 2021

Sonntag, 5. September, 10.00 Uhr: ARBÖ-Alpe-Adria-Bergpreis Verditz, Jedermann-Radrennen für Rennrad und MTB des RC Feld am See in Afritz am See

ARBÖ Helvetia Bergpreis Aflritz – Verditz

Ob mit oder ohne Lizenz: Ein Radrennen für jedermann

AFRITZ Der internationale ARBÖ Helvetia Bergpreis Aflritz – Verditz geht am 5. September in die 23. Runde. Das vom ARBÖ-ASKÖ-Raiffeisen Radclub Feld am See veranstaltete Jedermannradrennen lädt erfahrene Radler und Newcomer mit Rennrad oder Mountainbike auf das Verditz. Gestartet wird beim Sporthotel

Mirnock, bei der Siegerehrung erhält jeder Teilnehmer einen Preis.

Infos zum ARBÖ Kärnten Sport MTB-Nachwuchscup und zum Kärnten Sport Jedermannradcup gibt's auf rc-feldamsee.at. Anmeldungen sind online oder am Rennntag im Gemeindezentrum Aflritz ab 8.30 Uhr möglich. Peter Kleinrath



Beim Bergpreis Aflritz – Verditz sind alle Radler willkommen

64 SPORT

WOCHE KÄRNTEN • 27. OKTOBER 2021



Ein sehr starkes Team: Das ARBÖ Radteam Feld am See kann mit seinem Obmann Norbert (5. v. r.) Unterköfler auf eine gelungene erste Bundesligasaison zurückblicken und voller Selbstvertrauen ins nächste Jahr gehen. Foto: RC Feld am See/TK

Erste Saison gelungen

Das Kärntner Bundesligaradteam ARBÖ Feld am See ging über die Saisonziellinie.

VON CHANTAL BUSCHUNG

FELD AM SEE/KELLERBERG. Der ARBÖ Rad Club Feld am See hat sich heuer erstmals mit einer Bundesligamannschaft national auf der Straße gemessen und RC-Obmann Norbert Unterköfler ist sehr zufrieden. „Neu eingestiegen, und bereits siebenter Gesamtrang, es darf zufrieden gelungen bilanziert werden. Unser siebenköpfiges Team ist in der Rad-Bundesliga angekommen und möchte in naher Zukunft zu einer richtigen Größe dieser nationalen Meisterschaft aufsteigen“, sagt Unterköfler.

Das Vereinsziel

Trotz Aufstieg Richtung österreichischer Radschicht wird der Rad Club Feld am See aber den Gründungsfokus niemals aus den Augen lassen. Es soll der Kärntner Radsportelite und jungen Talenten eine Heimat geboten werden und die Möglichkeit, sich mit ihren Rennrädern national zu messen.

Dafür wollen der 37-jährige Wolfsberger Hans-Jörg Leopold als Teamleader, gemeinsam mit Georg Koffler, David Polzer, Stefan Pöhl, Kevin Haselberger, Christof Hohenwarter und Jungspund Matthias Erlacher die Zukunftsbasis schaffen. „Leider haben wir aktuell ein Generationenloch und müssen auf deren Nachrücken noch einige Jahre warten. Ihre Teamplätze sind aber in Feld am See bereits reserviert“, sagt Unterköfler.

Zu viel Gewicht

Der Jüngste im Team ist Matthias Erlacher. Der Kellerberger, gemeinsam mit David Polzer einer der Initiatoren der Teamgründung, kam ursprünglich über einen unüblichen Pfad zum Radfahren. „Ich hatte im Alter von 16 Jahren in den Wintermonaten etwas zu viele Kilos angesetzt und der Speck musste weg. Also bin ich auf das Rennrad gestiegen, habe mich in den härtesten Sport der Welt verliebt und den Weg zum ARBÖ RCF gefunden“, sagt der Wirtschaftsinformatikstudent. Ein Studium, das ihn bei seiner Sportausübung sehr unterstützt. Er kann sein analytisches Wissen und Den-



Matthias Erlacher hält auf seiner Rennmaschine bei einem Einzelzeitfahren einen Schnitt von 45 km/h. Foto: Erlacher/TK

ken zur Erstellung der persönlichen Trainingspläne nutzen. Bis zum Jahreswechsel hat er 20.000 Renn- und Trainingskilometer budgetiert. „Ich bin gut unterwegs, es fehlen nur noch wenige Tausend. Dann wird mit Sekt auf die kommende Saison angestoßen“, sagt Matthias.

Erste Zieleinfahrt

Eigentlich könnte der ehrliche und ehrgeizige angehende Radfahrlehrer auch auf die vergangene Saison anstoßen, denn er konnte auf dem Salzburger Ring sein erstes gewertetes Resultat in einem Bundesligarennen erkurbeln. „Das Tempo

der arrivierten Pedalritter ist für uns Junge sehr hoch. Wenn wir die vorgegebene Rennzeit überschreiten, werden wir aus dem Rennen genommen. Daher bin ich über meine Saisonteigerung und die Zieleinfahrt in Salzburg sehr glücklich. Auch dass ich als Radfahrlehrer mein Wissen in Übungskursen an Schulkinder weitergeben darf.“ Matthias überlegt auch einmal seine Rennmaschine, mit der er beim Peloton einen Topspeed von 65 Kilometern pro Stunde erreicht, als Motivationsfaktor mitzubringen. „Radfahren ist anstrengend, aber gesund“, betont der Radbotschafter lächelnd.

■ ARBÖ Radteam Feld am See blickt auf eine erfolgreiche Saison 2021 zurück!



© Radclub Feld am See (2)

Hans-Jörg Leopold
Teamkapitän ARBÖ
Radteam Feld am See;

Mit einem Sieg von Hans-Jörg Leopold beim Radmarathon „Istria 300“ in Porec (Kroatien) beendete die Elite/U23-Bundesligamannschaft vom ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Radclub Feld am See ihre erste Saison sehr erfolgreich! Das 7-köpfige Team um die sehr erfahrenen Teamkapitäne Hans-Jörg Leopold und Stefan Pöll kann auf die abgelaufene Saison sehr stolz sein! Es war bei allen acht Rennen der ÖRV-Radbundesliga 2021 am Start und erreichte dabei in der Teamgesamtwertung Platz 7! In der Bundesligaeinzelwertung waren Hans-Jörg Leopold auf Platz 14 und Stefan Pöll auf Platz 15 die bestplatzierten Fahrer des Teams. Damit belegten die beiden in der Österreichwertung die hervorragenden Plätze 9 und 10. Zusätzlich runden mehrere Siege und Top-Dreiergebnisse bei anderen Radrennen die positive Saisonbilanz ab. Die Planungen für 2022 sind voll im Gange und alle Beteiligten freuen sich bereits auf den nächsten Entwicklungsschritt

der einzigen Kärntner Bundesligamannschaft.

Teamkapitän Hans-Jörg Leopold: „Es hat mir sehr viel Freude bereitet, mit einem motivierten, jungen Team die Saison bestreiten zu dürfen, sodass bei mir selbst nach so vielen Bundesliga-Saisonen die Motivation immer sehr hoch war. Ich denke, dass für kommendes Jahr der eingeschlagene Weg weitergegangen wird und sich die Mannschaft wieder einen Schritt nach vorne entwickeln wird!“

Mit sportlichen Grüßen Norbert Unterköfler



© Radclub Feld am See, ARBÖ Radteam Feld am See 2021

■ ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz am 5. September



Mit insgesamt rekordverdächtigen 123 Startern aus 5 Nationen erwies sich das Bergrennen aufs Verditz wieder als traditionsreicher Klassiker mit ausgezeichneter Besetzung.

Der Finne Toni Thäti siegte bei der 23. Auflage des Bergrennens mit einer Zeit von 20:50 Minuten auf dem Mountainbike. Somit stellte er seine Klasse auf der 6,4 km langen Strecke, bei der 540 Höhenmeter zu bewältigen waren, unter Beweis. Das bei wunderschönem Herbstwetter ausgetragene Bergrennen wurde so zu einer eindrucksvollen Leistungsdemonstration. Gestartet wurde mit dem Rennrad oder mit dem Mountainbike. Ein Drittel der Teilnehmer waren Kinder und Jugendliche. Daran erkennt man, dass dem Radclub Feld am See, der das Rennen veranstaltete, die Nachwuchsförderung sehr wichtig ist.

Peter Fladerer

■ Der Berg ruft...



Internationales Jedermannradrennen Afritz – Verditz am 5. September

In Kürze ist es wieder soweit! Am 5. September findet zum 23. Mal der „Internationale ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz“ statt! Dieses vom ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Radclub Feld am See veranstaltete Jedermannradrennen zählt wie gewohnt zum „Kärnten Sport Jedermannradcup“

und „ARBÖ Kärnten Sport MTB Nachwuchscup“.

Startberechtigt sind alle Radfahrer von Jung bis Alt, mit und ohne Lizenz, mit Rennrad und Mountainbike. Die Streckenlänge beträgt 6,4 km, 2,3 km (Minibiker) bzw. 1,1 km (U9).

In Afritz am See wird, wie auch in den letzten Jahren, wieder ein großes und sehr gut besetztes Feld am Start beim Sporthotel Mirmock erwartet. (ca. 200 Teilnehmer)

Für alle Hobby- und Lizenzfahrer bietet diese Veranstaltung ein großartiges Umfeld. Das geringe Nenngeld (€ 15,00) und ein Preis für jeden Teilnehmer bei der stimmungsvollen Siegerehrung machen dieses Rennen sehr beliebt. Anmeldungen online oder am Renntag im Gemeindezentrum in Afritz am See ab 08.30 Uhr. Infos zum Rennen und zum „Jedermannradcup“ unter www.rc-feldamsee.at oder unter der Telefonnummer 0699 14145101.

Norbert Unterköfler

■ Veranstaltungen September 2021

Sonntag, 5. September, 10.00 Uhr: ARBÖ-Alpe-Adria-Bergpreis Verditz, Jedermann-Radrennen für Rennrad und MTB des RC Feld am See in Afritz am See

Kleine Zeitung
Donnerstag, 2. September 2021

RADSPORT

„Kärnten Sport Jedermannradcup“, Zwischenstand nach 1 von 5 Rennen: Klassenführende: Damen 1: Tatjana Winkler (SC Mirnock), Damen 2: Marlies Penker (RC ARBÖ MTB Möllbrücke), Damen 3: Annemarie Sturm-Begusch (SC Hermagor), Hobbyfahrer 1: Stephan Hochmüller (RC ARBÖ Petzen), Hobbyfahrer 2: Christian Schmitt (RCC), Hobbyfahrer 3: Silvio Wiltschnig (SC Hermagor), Hobbyfahrer 4: Paolo Generali (RSV Traunstein), Hobbyfahrer 5: Gerfried Zobel (SC Hermagor), Lizenzfahrer 1: Christof Hochenwarter (ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Feld am See, Gesamtführender), Lizenzfahrer 2: Kurt Cottogni (ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Feld am See), Lizenzfahrer 3: Sepp Lichtmanegger (RV Scheffau), Lizenzfahrer 4: Tomislav Cuk (Bambi Team). Nächster Bewerb: Bergrennen Afritz – Tauchenberg am 22. August (10 Uhr).

RADSPORT

Es geht auf den Berg

Mit einem Einzel-Bergzeitfahren gehen der ARBÖ Kärnten Sport Nachwuchsclub Straße, Kärnten Sport „Jedermannradcup“ und ÖRV-Masterscup mit dem Bergpreis Afritz-Verditz am Sonntag, 5. September, ab 10.15 Uhr weiter. Pro Rennen sind maximal 100 Aktive erlaubt. Infos und Anmeldungen: www.rc-feldamsee.at

Kleine Zeitung
Mittwoch, 29. September 2021

IN ALLER KÜRZE

RADSPORT

„Kärnten Sport Jedermannradcup“ (Zwischenstand nach 2 von 5 Rennen), Klassenführende: Damen 1: Tatjana Winkler, Damen 2: Marlies Penker, Damen 3: Annemarie Sturm-Begusch, Hobbyfahrer 1: Mario Liegl, Hobbyfahrer 2: Mario Hanschitz, Hobbyfahrer 3: Jörg Hrodek, Hobbyfahrer 4: Werner Lupar, Hobbyfahrer 5: Gerfried Zobel, Lizenzfahrer 1: Thomas Zettler, Lizenzfahrer 2: Kurt Cottogni (Gesamtführender), Lizenzfahrer 3: Gebhard Pertl, Lizenzfahrer 4: Tomislav Cuk. Nächster Bewerb: ARBÖ Bergpreis Afritz-Verditz am 5. September.

RADSPORT

„Kärnten Sport Jedermannradcup 2021“

Zwischenstand nach 4 von 5 Rennen, Klassenführende: Damen 1: Lara Maierbrugger (ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Feld am See), Damen 2: Marlies Penker (RC ARBÖ MTB Möllbrücke), Damen 3: Denise Daxböck (Kelag), Hobbyfahrer 1: Mario Liegl (ÖAMTC Althofen), HF 2: Mario Hanschitz (ASVÖ Gmünd), HF 3: Jörg Hrodek (Althofen), HF 4: Werner Lupar (BSK Kelag), HF 5: Wolfgang Forobosko (Althofen), Lizenzfahrer 1: Thomas Zettler (Team Mühlen), LF 2: Kurt Cottogni (Feld am See - Gesamtführender), LF 3: Gebhard Pertl (Feld am See), LF 4: Tomislav Cuk (Bambi Team).

ARBÖ Radclub Feld am See – Saisonrückblick 2021

Mit einem Sieg durch Hans-Jörg Leopold beim Radmarathon „Istria 300“ kürzlich in Porec/Kroatien beendete die Elite/U23-Bundesligamannschaft des ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Radclub Feld am See ihre erste Saison sehr erfolgreich!



Das siebenköpfige Team rund um die erfahrenen Teamkapitäne Hans-Jörg Leopold und Stefan Pöll kann auf die abgelaufene Saison sehr stolz sein! Man war bei allen acht Rennen der ÖRV-Radbundesliga 2021 am Start und erreichte dabei in der Teamgesamtwertung Platz 7. In der Bundesligaeinzelwertung waren Leopold auf Platz 14 und Pöll auf Platz 15 die bestplatzierten Fahrer des Teams. Damit belegten die beiden in der Österreichwertung die hervorragenden Plätze 9 und 10.

Zusätzlich runden mehrere Siege und Top-Drei-Ergebnisse bei anderen Radrennen die positive Saisonbilanz ab. Die Planung für 2022 ist bereits voll im Gange und alle Beteiligten freuen sich auf den nächsten Entwicklungsschritt der einzigen Kärntner Bundesligamannschaft!



Teamkapitän Hans-Jörg Leopold:

„Es hat mir sehr viel Freude bereitet, mit einem motivierten, jungen Team die Saison bestreiten zu dürfen, sodass bei mir selbst nach so vielen Bundesliga-Saisonen die Motivation immer sehr hoch war. Ich denke, dass für kommendes Jahr der eingeschlagene Weg weitergegangen wird und sich die Mannschaft wieder einen Schritt nach vorne entwickeln wird.“

Norbert Unterköfler

Am 7. Juni soll in den Nockbergen mit Hygiene-Konzept wieder geradelt werden

Comeback des Marathons

Nach vier Jahren Pause wird am 7. Juni in den Nockbergen wieder geradelt. Der beliebte Marathon präsentiert sich in einer neuen Form. So wird heuer in Bad Kleinkirchheim auf das Motto „bike&enjoy“ gesetzt. Mit Hygiene- und Präventionskonzept soll Corona ausgebremst werden.

Ein schlimmer Unfall 2016 und die daraus entstandenen rechtlichen Folgen hatten dazu geführt, dass der Marathon eine dreijährige Pause einlegen musste. Im Vorjahr verhinderte Corona das Comeback.

Heuer soll aber am 7. Juni in den Nockbergen wieder geradelt werden. „Im Mittelpunkt steht ein Hygienekonzept. Die Teilnahme wird nur mit negativem Covid-Test gestattet sein. Es gibt auch Testmöglichkeiten vor Ort. Die Starts werden in

„**„**
Mit einer speziellen Zeitmessung wird beim Radmarathon auch eine Tempobölzerei verhindert.

Norbert Unterköfler

Intervallen erfolgen“, verrät Norbert Unterköfler.

Um eine Tempobölzerei zu minimieren, hat man dem



Der Rad-Teufel regiert wieder, der Marathon findet am 7. Juni statt.

Marathon ein einzigartiges System verpasst. „Eine Zeitmessung gibt es nur noch für drei Anstiege. Und in die

Wertung kommen nur die Teilnehmer, die mindestens dreieinhalb Stunden unterwegs sind.“
Chr. Tragner

106 Kilometer mit Hygienekonzept und neuer Zeitmessung

Quer durch die Nockberge – Comeback des Radmarathons

Ein Unfall im Jahr 2016 und die rechtlichen Folgen haben zu einer dreijährigen Zwangspause des ARBÖ-Radmarathons in Bad Kleinkirchheim geführt. Im Vor-

völlig neu ist beim ARBÖ-Radmarathon heuer die Zeitmessung. Um die „Tempobölzerei“ zu reduzieren, gibt es ein in Österreich völlig neues System. „Die Zeit wird nur an drei größeren Anstiegen gemessen und addiert. Damit sagen wir dem Rennstress den Kampf an – Abfahrten, Ortsdurchfahrten und der Start sollen nicht zu hektisch werden“, sagt OK-Chef Norbert Unterköfler. Wer die beste Bergzeit „erkraxelt“, darf sich „Champ of the Nockis“

nennen. Achtung: In die Wertung kommen nur jene Athleten, welche die Strecke unter dreieinhalb Stunden schaffen. Natürlich wurde auch ein Hygienekonzept erstellt – negative Tests und Maskenpflicht müssen sein, der Start erfolgt in Intervallen. „Wir überlassen nichts dem Zufall, wollen das Virus komplett ausbremsen.“ C. Trivan

Der Start des Radmarathons erfolgt heuer in Intervallen.

www.kaernten-radmarathon.at.
Am 5. Juni steigen ein Promi-Rennen und die Kids-Bewerbe.



**Kronen
Zeitung**

krone.at

106 Kilometer radeln

Der beliebte ARBÖ-Radmarathon feiert heuer nach vier Jahren Pause sein Comeback.

SEITE 3



Montag, 19. April 2021

Durch die Nockberge

Radmarathon in Bad Kleinkirchheim gibt nach vier Jahren Pause sein Comeback Mit Hygienekonzept und neuer Zeitmessung

Ein schlimmer Unfall im Jahr 2016 und die rechtlichen Folgen haben zu einer dreijährigen Zwangspause des ARBÖ-Radmarathons in Bad Kleinkirchheim geführt. Im Vorjahr noch von Corona ausgebremst, feiert das beliebte Radrennen in Kärnten heuer am 6. Juni endlich sein Comeback. 106 Kilometer geht es bei der Hauptstrecke von Bad Kleinkirchheim durch die Nockberge wieder zurück an den Ausgangspunkt.

Völlig neu ist in diesem Jahr die Zeitmessung. Um die „Tempobolzerei“ zu reduzieren, gibt es ein in Österreich völlig neues System. „Die Zeit wird nur an drei größeren Anstiegen gemessen und addiert. Da-

mit sagen wir dem Rennstress den Kampf an – Abfahrten, Ortsdurchfahrten und der Start sollen nicht zu hektisch werden“, sagt OK-Chef Norbert Unterköfler. Wer die beste Bergzeit „erkraxelt“, darf sich dann „Champ of the Nockis“ nennen. Achtung: In die Wertung kommen nur jene Athleten, welche die Strecke unter dreieinhalb Stunden schaffen.

Natürlich wurde in Corona-Zeiten ein strenges Hygiene- und Präventionskonzept erstellt. So benötigen alle Teilnehmer

Auf den Start in Bad Kleinkirchheim folgt eine tolle Strecke.

einen negativen Test – es gibt Testmöglichkeiten vor Ort, Start in Intervallen und Maskenpflicht in vielen Bereichen. Unterköfler: „Wir überlassen nichts dem Zufall, wollen das Virus komplett ausbremsen.“

Anmeldung für den Radmarathon am 6. Juni unter: www.kaeertner-radmarathon.at. Am 5. Juni steigen ein Promi-Rennen und die Kids-Bewerbe.



Foto: ARBÖ

Montag, 3. Mai 2021

Freitag, 7. Mai 2021



Die „Krone“ verlost Startplätze für den ARBÖ Radmarathon am 6. Juni in Bad Kleinkirchheim. Schicken Sie einfach heute noch ein Email an gewinnspiel.kaerntner@kronenzeitung.at, dann könnte Ihnen das Glück winken.

Radmarathon nun stressfrei

Um die Tempobolzerei zu verhindern, gibt es in Bad Kleinkirchheim eine Mindestzeit

Der Radmarathon in Bad Kleinkirchheim am 6. Juni geht völlig neue Wege. Weil es bei der Veranstaltung auf der

106 km langen Strecke zu Tempobolzerei gekommen war, wird die Zeit diesmal nur an drei Anstiegen gemessen. Dazu kommen sogar nur jene Teilnehmer in die Wertung, die mindestens dreieinhalb Stunden brauchen – die Maximalzeit ist sechs Stunden. „So wird es weniger stressig, es muss nicht durchgehend gerast werden“, sagt Veranstalter Norbert Unterköfler. Die extrem beliebten Promi- und Kids-Rennen fallen in diesem Jahr leider Corona zum Opfer.



Am 6. Juni wird geradelt

Anmeldung für den Radmarathon am 6. Juni unter: www.kaeertner-radmarathon.at

Sicherheit bei Rad-Comeback

Am 6. Juni sorgen los durch die Nockberge radeln Die „Krone“ verlost 40 Startplätze

Der ARBÖ-Radmarathon ist zurück! Nach vier Jahren Pause wird am 6. Juni wieder durch die Nockberge geradelt. Nachdem Corona den Veranstaltern im Vorjahr noch einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, sorgt diesmal ein Präventionskonzept für die Sicherheit aller Teilnehmer. „Start nur mit negativem Covid-Test, Testmöglichkeit vor Ort, keine direkten Kontakte bei der Startnummernausgabe und Rückgabe, Start in Intervallen, Maskenpflicht in vielen Bereichen. Wir überlassen absolut nichts dem Zufall, um das Virus auszubremsen“, verrät OK-Chef Norbert Unterköfler.

Für die Sportler steht der Genuss im Vordergrund: Eine Zeitmessung gibt es nur bei den drei Anstiegen.

„Am Start herrscht somit kein Stress“, betont Unterköfler. Der Andrang auf das Comeback des Jedermann-Radrennens ist groß. Über 330 Sportler haben sich bereits angemeldet – und es sollen noch mehr werden! Die „Krone“ verlost zudem 40 Startplätze für die besten Fotos zum Thema „Radmarathon“!

Kronen Zeitung
PRÄSENTIERT

Teilnahme nur für Verbraucher mit Wohnsitz in Österreich und nur per E-Mail mit Name, Adresse und einem Foto in Radler-Dress oder am Fahrrad an gewinnspiel.kaerntner@kronenzeitung.at. Einsendeschluss 7. Mai. Gewinner werden schriftlich verständigt; Rechtsweg ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen und Datenschutzinfo unter krone.at/tnb-verlag bzw. krone.at/datenschutz-verlag.



Die Radfahrer starten in einem Intervall von 20 Sekunden



Belohnung für den Kampf am Rad ist ein Traum-Panorama

Purer Genuss in den Bergen

Radmarathon-Strecke überzeugt mit herrlichem Panorama 1900 Höhenmeter

Der ARBÖ-Radmarathon in Bad Kleinkirchheim steht in den Startlöchern! Am nächsten Sonntag treten 500 Hobbysportler in den Nockbergen kräftig in die Pedale. Dabei müssen sie 29 Kilometer und 1900 Höhenmeter auf drei anspruchsvollen Anstiegen bewältigen. Schon um 7 Uhr geht es für die erste Startergruppe bei der Kaiserburg-Talstation los.

Die erste von drei Etappen – auf denen die Zeit gestoppt wird – beginnt bei der Einfahrt auf die Nockalmstraße.

„Hier gibt es keine Straßensperre, die Strecke kann trotzdem touristisch genützt werden“, erklärt OK-Chef Norbert Unterköfler. Auf zwölf Kilometern geht es rund 900 Höhenmeter hinauf bis zur Schiestelscharte – wo die

Sportler bei einer maximalen Steigung von zwölf Prozent ein erstes Mal wirklich gefordert sind!

Nach einem ersten Ausruhen führt die zweite Etappe auf die Eisentalhöhe. Nach knapp sieben Kilometern erreichen die Athleten den höchsten Punkt des Radmarathons auf 2042 m. „Das Panorama ist ein Highlight! Da es zwischen den Etappen immer wieder Momente zum Ausruhen gibt, können die Teilnehmer die

Umgebung voll genießen“, betont Unterköfler. Die letzte Wertung führt von Radenthein ins Ziel nach Bad Kleinkirchheim.

Als Anheizer für den Marathon gibt's am Samstag geballte Mountainbike-Action. Ab 13 Uhr findet in Bad Kleinkirchheim die Nockbike Kaiserburg Trophy statt.

Kronen Zeitung
PRÄSENTIERT

Rad-Erlebnis

- ▷ Radmarathon: Ein Modus zum Genießen
- ▷ Startintervalle garantieren Sicherheit

Drei Anstiege müssen die 500 Teilnehmer des ARBÖ-Radmarathons am 6. Juni in Bad Kleinkirchheim bewältigen. Nur auf diesen Teilstücken gibt es eine Zeitmessung. Am Ende werden die Bergwertungen addiert und der Sieger gekürt. „Der besondere Modus erlaubt es, die Abschnitte zwischen den Wertungen gemütlich zu fahren und die Landschaft

zu genießen“, betont OK-Chef Norbert Unterköfler. Um die Covid-Vorgaben zu erfüllen, wird intervallmäßig in Zehnergruppen gestartet. Die Schnellsten beginnen bereits um 7 Uhr. „So kann es zu keinen Problemen im regulären Verkehr kommen.“ Die maximale Gruppengröße darf nur zehn Fahrer betragen, die Sportler selbst müssen darauf achten.

Kronen Zeitung
PRÄSENTIERT

Am Beginn setzen die Veranstalter heuer auf Startintervalle.



Foto: Arno Gruber

Top-Rückkehr

- ▷ Gelungenes Comeback für Radmarathon
- ▷ Leopold und Frei holten sich den Sieg

Fünf Jahre nach dem letzten ARBÖ Radmarathon in Bad Kleinkirchheim war es wieder so weit: 500 Sportler absolvierten in den Nockbergen auf 29 km rund 1900 Höhenmeter. Durch die neue Zeitnehmung (nur bei den drei Anstiegen wurde gemessen) verhinderte man die sonst übliche Tempobolerei bei den Abfahrten.

Mit dem Kärntner Hans-Jörg Leopold (Feld am See) stand im Ziel dann auch ein Lokalmatador ganz oben am Siegerpodest. Er bewältigte die Strecke über Schiestelscharte und Eisentalhöhe in 1:17:51 Stunden. Bei den Damen jubelte die Vorarlbergerin Stefanie Frei (Skinfit Family) in einer Zeit von 1:39:57 Stunden über den Sieg.



Foto: Veranstalter/Arno Gruber

Kronen Zeitung
PRÄSENTIERT

„HJ“ Leopold setzte sich gegen die Konkurrenz durch.

Bad Kleinkirchheimer Radmarathon ist zurück

Keine Siegerehrung, dafür strenge Coronaauflagen

BAD KLEINKIRCHHEIM

Nach vier Jahren Pause wird in den Nockbergen am Sonntag wieder in die Pedale getreten. „Ich bin stolz darauf, dass es meinem Veranstalterteam gelungen ist, dieses für Kärnten wichtige Event trotz unzähliger Coronavorgaben zurück auf die Straße zu brin-

gen“, freut sich Organisator Norbert Unterköfler vom ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Radclub Feld am See. Für die 500 Teilnehmer ist die FFP2-Maskenpflicht bis unmittelbar vorm Start in Kraft, eine Siegerehrung fällt aus, der Covidtest muss bis 16 Uhr gültig sein. P. Kleinrath

Foto: ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim



Nur während des Radelns muss keine Maske getragen werden. Statt Verpflegung im Zielbereich gibt's Lunchpakete.



Foto: Arno Gruber copyright

Rad-Comeback

- ARBÖ Radmarathon in Bad Kleinkirchheim meldete sich mit Kärntner Sieger zurück ➤ Viel Lob gab es für den neuen Modus
- Wetter hinderte 300 Sportler nicht daran, alles zu geben



Foto: Arno Gruber sen

- ⊗ Veranstalter: Bgm. Matthias Krenn, OK-Chef Norbert Unterköfler, Krystian Pracz, Thomas Jank (v.l.)
- ⊗ Angelika Tazreiter war als Vierte beste Kärntnerin.

Daerregen und nur zehn Grad. Die Straße in den Nockbergen wurde für die Sportler beim Radmarathon-Comeback (siehe SPORT) zur großen Herausforderung. Viel vom Bergpanorama hatten Sieger Hans-Jörg Leopold (Feld am See) und Co. also nicht. Trotzdem gab's nach vier Jahren Pause nur Lob. Der Modus (Zeitnehmung nur bei den Anstiegen) fand Zuspruch. „Bergab wurde diszipliniert gefahren. Es gab keine Stürze“, schildert OK-Chef Norbert Unterköfler, der dieses Format beibehalten möchte. St. Plieschnig

gelungen



Foto: Veranstalter/Arno Gruber



Foto: Arno Gruber copyright

⊗ Der Start bei der Kaiserburg-Talstation wurde in Blöcken durchgeführt. Auf den Bergen kämpften sich die Sportler durch Regen und Nebel. Vorbei am Millstätter See ging's in Kleingruppen. ⊗



Foto: Veranstalter/Arno Gruber



Hans-Jörg Leopold (links) gewann den „Arbö Kärnten Radmarathon“, der auch am Millstättersee entlangführte PRIVAT/KK 2

Nach vier Jahren Pause wurde wieder geradelt

500 Damen und Herren – mehr durften nicht teilnehmen – absolvierten den Kärnten Radmarathon. Hans-Jörg Leopold triumphierte klar.

Von Joschi Kopp

Vier lange Jahre musste der „Kärnten Radmarathon Kleinkirchheim“ pausieren. Gestern feierte das Rad-Event ein starkes Comeback. Knapp 500 Damen und Herren gingen bei schwierigen äußeren Bedingungen an den Start. Hans-Jörg Leopold und Stefanie Frei waren in den Nockbergen eine Klasse für sich. Aufgrund der äußerst rigiden Covid-19-Bestimmungen musste das Teilnehmerfeld auf 500 Starter begrenzt werden. Und dieses Limit wurde auch bis auf den letzten Platz ausgereizt. „Wir hätten aber wesentlich mehr Start-Tickets auflegen können“, berichtet OK-Chef Norbert Unterköfler.

Der konnte in den vergangenen Tagen nie mehr als vier,

ERGEBNISSE

ARBÖ-Kärnten-Radmarathon (3 Bergwertungen):

Herren: 1. Hans-Jörg Leopold 1:17:51 Stunden; 2. Christof Hochenwarter (bei-ARBÖ ASKÖ RC Raiffeisen Feld/See) 1:21:21; 3. Christoph Schatzmann (W) 1:23:50; 4. Stefan Pöll (ARBÖ ASKÖ Feld/See) 1:27:08; 5. Ales Tadej 1:30:25; 6. Martin Stöllinger 1:39:42; 7. Georg Koffler (Feld/See) 1:32:15; 8. Philip Riegler 1:32:20; 9. Christian Lanser 1:32:31. Klassensieger: Burkhard Plank 1:25:22; Christian Kohlhauser (ST)

fünf Stunden schlafen: „Wir erhielten die Genehmigungen sehr spät, was die Planung sehr schwierig machte. Wir mussten in Blöcken starten, nach dem Prinzip ‚schnell‘ vor ‚langsam‘, dazu galten die 3G-Regeln, es gab keine Labestation und keine Siegerehrung. Wir sind aber sehr dankbar, dass wir zurück im Geschehen sind“, freut sich der Veranstalter.

1:37:31; Wolfgang Hoffmann 1:37:32; Gerfried Zobel (Hermagor) 1:48:12.

Damen: 1. Stefanie Frei 1:39:57 Stunden; 2. Evelyn Zipper 1:43:06; 3. Katarina Novak 1:43:14; 4. Angelika Tazreiter (KTM MTB Factory Team) 1:44:54; 5. Barbara Bischof (Klagenfurt) 1:49:33; 6. Franziska Zuder (Arriach) 1:53:36; 7. Tanja Cais 1:58:01; 8. Melanie Berger 2:07:57; 9. Nicole Weiss (OAMTC Raika Althofen) 2:10:57. Klassensieger: Marlies Penker (RC MTB ARBÖ ASKÖ Möllbrücke) 1:53:28; Susanne Apfel 2:20:46.

Unterköfler konnte, dank eines sehr aktiven Vereins, auf 100 Helfer zurückgreifen: „Das geht nur, weil wir sehr motivierte Mitglieder haben.“ Neu war das Zeitnehmungssystem (nur bei den drei großen Bergwertungen wurde die Zeit genommen). „Dadurch konnte die sonst übliche Tempobolzerei bei den Abfahrten komplett abgestellt werden. Es fielen bei al-

len Aktiven der Stress und das Risiko weg. Der schwere Unfall von 2016 machte das nötig“, erklärt Unterköfler und er stellt klar: „Wir werden das auch in Zukunft beibehalten.“ Den Modus lobte auch Sieger Leopold nach der Zieldurchfahrt in höchsten Tönen: „Dieses Modell wird sicher Nachahmer finden. Eine perfekte Mischung aus sportlichem Anspruch und Radgenuss.“

Im nächsten Jahr sollen wieder die Teilnehmerzahlen aus Vor-Corona-Zeiten erreicht werden. „Ich rechne 2022 mit 800 bis 1000 Teilnehmern, wie früher. Die Grobplanung beginnt bereits morgen“, berichtet der OK-Chef, „drei, vier Monate vor der Veranstaltung geht es in die heiße Phase, richtig intensiv wird es für uns alle sechs Wochen vor dem Event.“

TOUR

NR. 5 2021

INTERVIEW



NORBERT UNTERKÖFLER

» DER KOPF HAT NEIN GESAGT «

Beim ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim erlitt ein Teilnehmer 2016 nach einem Sturz eine Querschnittslähmung. Sturz-Ursache: ein Riss in der Fahrbahn. Nach Ermittlungen gegen den Organisator und zusätzlich wegen der Pandemie pausierte der Marathon seitdem – Anfang Juni soll es nun einen Neustart geben. Veranstalter Norbert Unterköfler vom RC Feld am See erklärt die Hintergründe

INTERVIEW
Kristian Bauer

TOUR Sie waren als Vereinsvorstand wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagt – und wurden freigesprochen. Ist das Thema jetzt ausgestanden?

UNTERKÖFLER Nein – es gab eine strafrechtliche und eine zivilrechtliche Klage. Bei der strafrechtlichen Klage wurde ich freigesprochen – die zivilrechtliche Klage des Verunfallten läuft noch.

Wie haben Sie den Prozess erlebt?

Die strafrechtlichen Ermittlungen gegen mich waren ein Schock. Ich hatte das Gefühl es steht 50:50 und im schlimmsten Fall gehe ich sitzen. Es war ein großer Druck – auch weil viele Medien da waren.

Aber zum Glück gab es den Freispruch. Die zivilrechtliche Klage ist über die Veranstalterhaftpflicht abgedeckt – da geht es um Schadenersatz. Ich rechne aber auch da mit einem Freispruch. Die Stelle, an der der Sturz passierte, ist auch ohne Veranstaltung mit dem Fahrrad gefährlich.

Haben sich andere Veranstalter bei Ihnen gemeldet?

Ja, viele. Manche saßen sogar im Gerichtssaal. Leider sind viele Veranstalter blauäugig und denken sich, es wird schon nichts passieren. Ich empfehle, alle Besprechungen mit Helfern und der Polizei

exakt zu dokumentieren. Vor Gericht muss man das genau belegen können. Ich würde mir wünschen, dass es klarer geregelt ist, dass Teilnehmer selbst verantwortlich sind.

Trotz allem wagen Sie einen Neustart.

Der Kopf hat eigentlich Nein gesagt, aber das Herz: Bitte mach es. Ich fahre selber Hobbyrennen und habe einen Enthusiasmus für den Radsport. Außerdem haben wir den Modus geändert – die Zeit wird nur noch an den Anstiegen gemessen und der Start erfolgt in einem Zeitfenster. Damit wollen wir den Marathon entstressen.

Es ist vermutlich der erste Radmarathon, der eine maximale Durchschnittsgeschwindigkeit einführt.

Stimmt – das habe viele noch nicht gemerkt. Wir haben die Rekordzeit für die lange Strecke genommen und dann eine halbe Stunde draufgelegt, um es zu entschärfen. Es geht bei einem Radmarathon um den Spaß am Radfahren! Aber jetzt hoffen wir erst mal, dass uns Corona nicht dazwischenkommt. Das wird noch eine knappe Kiste ...

TERMIN 6. JUNI

www.kaernten-radmarathon.at



arböaktiv

Aktuell: News aus den ARBÖ-Landesorganisationen

Kärnten: ARBÖ-Radmarathon feiert Comeback

Wadl-Leckerbissen in Bad Kleinkirchheim: Nach vier Jahren Pause wird am 6. Juni 2021 in den Nockbergen wieder geradelt. Das weit über die Grenzen Kärntens hinaus beliebte Radspektakel präsentiert sich im New Look. Künftig setzt man auf das Motto „bike&enjoy“. Um den Renndruck und die daraus resultierende (oftmals leichtsinnige) Tempobolzerei rauszunehmen, hat man dem Radmarathon ein komplett neues, in Österreich bis dato einzigartiges System verpasst. „Eine Zeitmessung gibt es nur noch für drei Anstiege. Und in die Wertung kommen nur diejenigen Teilnehmer, die mindestens dreieinhalb Stunden unterwegs waren“, verrät OK-Chef Norbert Unterköfler, der mit seinem engagierten Team künftig den Genussfaktor des Radspektakels noch stärker über den Wettbewerbsgedanken stellen will. Diese Strategie findet auch im neuen Motto „bike&enjoy“ ihren Niederschlag. „Wir sagen dem Rennstress den Kampf an. Weder beim Start noch bei den Abfahrten und den Ortsdurchfahrten soll es hektisch werden. Die Veranstaltung wird dadurch für die vielen ambitionierten Hobby-Radler noch attraktiver und sicherer“, weiß Unterköfler.

Vorteil für ARBÖ-Mitglieder: € 10,- Ermäßigung auf das jeweils gültige Nenngeld. Anmeldungen und weitere Informationen unter www.kaernten-radmarathon.at



NEUER MODUS: Am 6. Juni steigt nach vier Jahren Pause in Bad Kleinkirchheim wieder der Kärntner Radmarathon. Gewertet werden nur drei Anstiege bei mindestens dreieinhalb Stunden Fahrzeit.

■ ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim

Comeback - nach vier Jahren Pause wird 2021 in den Nockbergen wieder geradelt. Herzstück ist die 35 Kilometer lange Panoramastraße durch den Biosphärenpark Nockberge, die neben einzigartiger Almenlandschaft mit der Schiestelscharte (2.045 m Seehöhe) und der Eisentalhöhe (2.038 m Seehöhe) zwei schweißtreibende Bergwertungen vorgibt.

Samstag, 05.06.2021:

MTB-Nockbike Kaiserburg Trophy

- 12.00 Uhr: Nachnennungen zur MTB - Nockbike Kaiserburg Trophy - Kaiserburg Talstation
- 12.00 Uhr: Eröffnung Bike-Village - Kaiserburg Talstation
- 13.00 Uhr: Start MTB - Nockbike Kaiserburg Trophy - Kaiserburg Talstation
- 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr: Startnummernausgabe und Nachnennungen Radmarathon im Rennbüro - Kaiserburg Talstation
- 16.00 Uhr: Siegerehrung Kaiserburg Trophy - Kaiserburg Talstation

Sonntag, 06.06.2021:

ARBÖ Radmarathon

- 06.00 Uhr: Startnummernausgabe im Rennbüro
- 07.00 Uhr: Startaufstellung der Teilnehmer bei der Kaiserburg Talstation
- 07.30 Uhr: Start des Marathons bei der Kaiserburg Talstation
- ab 11.00 Uhr: Zieleinlauf (Kaiserburg Talstation) mit Profimoderator Franz Weissmann
- 14.00 Uhr: Ende der Zeitmessung im Ziel

Programmänderungen aufgrund der Bestimmungen nach dem Covid-19 Gesetz vorbehalten!
Den detaillierten Ablauf finden Sie unter www.kaernten-radmarathon.at

Veranstalter:

Radclub Feld am See, Norbert Unterköfler, Ederweg 22
9544 Feld am See, Tel.: +43 699 14 14 51 01,
kontakt@kaernten-radmarathon.at

ARBÖ-Radmarathon: Final Countdown

Nach vier Jahren Pause soll in rund 100 Tagen, am 7. Juni, in den Nockbergen wieder geradelt werden. Das weit über die Grenzen Kärntens hinaus beliebte Radspektakel präsentiert sich im neuen Look. Diesmal setzt man in Bad Kleinkirchheim auf das Motto „bike&enjoy“. Mit einem ausgeklügelten Hygiene- und Präventionskonzept soll das Coronavirus ausbremsen werden.



Aufgrund des neuen Wertungssystems werden die Radsportler künftig wieder mehr Zeit haben, um die herrliche Landschaft rund um den Millstätter See zu genießen. Foto: Veranstalter/KK

Ein schlimmer Unfall 2016 und die daraus entstandenen rechtlichen Folgen haben dazu geführt, dass der Radmarathon eine dreijährige Zwangspause einlegen musste. Im Vorjahr wollte man wieder loslegen – doch dann kam Corona. Heuer soll es endlich klappen, das Jedermann-Radspektakel in den Nockbergen steht vor einem glanzvollen Comeback. In knapp 100 Tagen, am 7. Juni, ist es soweit. Wie auch in der Vergangenheit wird künftig die Sicherheit der Teilnehmer im Mittelpunkt aller Bemühungen des Veranstalters stehen. Dabei im Fokus: ein ausgeklügeltes Covid-Hygiene- und Präventionskonzept. „Start nur mit negativem Covid-Test, Testmöglichkeit vor Ort, keine direkten Kontakte bei der Startnummernausgabe und Rückgabe, Start in Intervallen, Maskenpflicht in vielen Bereichen. Wir überlassen absolut nichts dem Zufall, um das Virus auszubremsen“, verrät OK-Chef Norbert Unterköfler. Er ist zuversichtlich, dass der Marathon trotz Pandemie plangemäß durchgeführt werden kann: „Wir sind outdoor, es gibt keinen Körperkontakt, eine umfassende Testpflicht und ein perfektes, bereits erprobtes Präventionskonzept. Wenn unter diesen Voraussetzungen im Juni nicht gefahren werden kann, dann fährt man den Sport im Sommer ganz generell wohl gegen die Wand.“

Um den Renndruck und die daraus resultierende (oftmals leichtsinnige) Tempobolzerei bestmöglich zu minimieren, hat man dem Marathon ein komplett neues – in Österreich bis dato einzigartiges – System verpasst. „Eine Zeitmessung gibt es nur noch für

drei Anstiege. Und in die Wertung kommen nur diejenigen Teilnehmer, die mindestens dreieinhalb Stunden unterwegs waren“, verrät OK-Chef Norbert Unterköfler, der mit seinem engagierten Team den Genuss-Faktor des Radspektakels deutlich über den Wettbewerbsgedanken stellen will. Diese Strategie findet auch im neuen Motto „bike&enjoy“ ihren Niederschlag. „Wir sagen dem Rennstress den Kampf an. Weder beim Start noch bei den Abfahrten und Ortsdurchfahrten soll es hektisch werden. Die Veranstaltung wird dadurch für die vielen ambitionierten Hobby-Radler noch attraktiver und sicherer“, erklärt Unterköfler. Am Samstag steigen (wenn es die Covid-Lage zulässt) traditionell ein Promi-Event sowie der Kids-Bewerb und das MBT-Bergrennen. Anmeldungen für den ARBÖ-Radmarathon sind unter www.karnten-radmarathon.at möglich.

Lediglich an den folgenden drei Bergwertungen wird es eine Zeitmessung geben. Wer in Summe die beste Bergzeit „erkraxelt“, darf sich „Champ of the Nockis“ nennen:

- Einfahrt Nockalmstraße – Schiestelscharte (11,9 km, 881 hm)
- Grundalm – Eisentalhöhe (6,5 km, 536 hm)
- Radentheim – Bad Kleinkirchheim (8 km, 370 hm)

In die Wertung kommen nur jene Teilnehmer, die innerhalb des Referenz-Korridors (zwischen 3,5 und 6 Stunden) das Ziel erreichen.

ALLE INFOS ZUM RENNKALENDER: AUSTRIA-TOP-TOUR.AT



AUSTRIA
TOP TOUR 2021

BEWERBE

Bad Kleinkirchheim
Kärnten Radmarathon

Lienz
Dolomitenrundfahrt & SuperGiroDolomiti

St. Pölten
St. Pöltner Radmarathon

Mondsee
5 Seen Radmarathon

Heiligenblut
Großglockner Bike Challenge

Bad Goisern
Salzkammergut MTB Trophy

Kaindorf
Ultra Rad Challenge

Mörbisch
Neusiedler See Radmarathon



VIRTUELLE VARIANTEN

BEI MEHREREN RADMARATHONS!



Medienpartner

ProCycling

www.austria-top-tour.at

© Marco Lorenzini

ALLE INFOS ZUM RENNKALENDER: AUSTRIA-TOP-TOUR.AT



AUSTRIA
TOP TOUR 2021

BEWERBE

Bad Kleinkirchheim
Kärnten Radmarathon

Lienz
Dolomitenrundfahrt & SuperGiroDolomiti

St. Pölten
St. Pöltner Radmarathon

Mondsee
5 Seen Radmarathon

Heiligenblut
Großglockner Bike Challenge

Bad Göisern
Salzkammergut MTB Trophy

Kaindorf
Ultra Rad Challenge

Mörbisch
Neusiedler See Radmarathon



VIRTUELLE VARIANTEN

BEI MEHREREN RADMARATHONS!

